

MEDIENINFORMATION

Anna Vasof ist Siegerin des H13 Niederoesterreich Preis für Performance 2017

Preisträgerin: Anna Vasof
Jury: Katrina Daschner (Künstlerin)
Christiane Krejs (Kunstraum Niederoesterreich, Wien)
Andrea Saemann (Performancepreis Schweiz)
Lena Lieselotte Schuster (Kunstraum Niederoesterreich, Wien)

Performance und
Preisverleihung: FR 08 09 2017, Beginn 18.00H
Ausstellung bis: SA 09 09 2017

PRESSE- und
BILDMATERIAL: www.kunstraum.net/de/presse

Anna Vasof ist die Gewinnerin des H13 Niederoesterreich Preises für Performance. Mit ihrer Performance „Anachronism – A Downgrade Action“ überzeugte sie die Jury, die in ihrer Begründung die „Prägnanz, mit der Anna Vasof einen erweiterten Performancebegriff mitprägt und die Medien als Mitspieler einzusetzen weiß“, lobend hervorhebt. „Zentrale gesellschaftliche Themen werden dabei in Form von kurzen, visuellen Videogedichten verhandelt und mittels beiläufiger Eingriffe humorvoll ins Bild gesetzt.“ Kunstraum-Niederoesterreich-Leiterin und Jurymitglied Christiane Krejs ergänzt, dass die Jury einhellig von Vasofs eingereichter Arbeit „Anachronism – A Downgrade Action“ überzeugt war, aber auch das starke Gesamtwerk der Künstlerin eine wesentliche Rolle bei ihrer Wahl spielte. Am 8. September wird Anna Vasof der H13 Niederoesterreich Preis für Performance 2017 verliehen. Der Kunstraum wird an diesem Abend zur Bühne für Anna Vasofs „Anachronism – A Downgrade Action“. Soviel sei verraten: Die Ankündigung ist wörtlich zu nehmen!

„... meine künstlerische Position ist nicht ‚sauber‘“ (Anna Vasof)

Anna Vasof bewegt sich mit ihrer künstlerischen Arbeit im Dazwischen: Ihre Videokunst beschreibt sie als „expanded cinema“, ihre Performances sind auf Objekte bezogen, den performativen Akt wiederum verbindet sie mit Animation.

Zu der prämierten zentralen Arbeit „Anachronism“ meint Anna Vasof: „In den letzten Jahren sind wir mehr und mehr von anachronistischen Ideen umgeben, denen wir uns stellen müssen: Nationalismus, Rassismus, Frauenfeindlichkeit, Konservatismus, Theokratie [...]“ Die Menschen werden zusehends intoleranter, während andererseits die Entwicklung der Technik voranschreitet. Technische Geräte werden „smarter“, aber die damit einhergehenden Hoffnungen auf eine offene Gesellschaft haben sich nicht realisiert. Die Performance „Anachronism“ beinhaltet die wörtlich genommene Bedeutung von „Ana-Chronismus“ – den Akt gegen das Voranschreiten der Zeit.

Am Abend der H13-Preisverleihung wird Anna Vasof die prämierte Performance zeigen sowie weitere damit in Verbindung stehende Arbeiten, die die Besucher_innen einbeziehen und aktivieren.

Biografisches

Die 1985 geborene Architektin und Medienkünstlerin Anna Vasof schloss 2010 ein Architekturstudium an der Universität von Thessalien in Volos, Griechenland, ab und studierte Transmediale Kunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien (2014). Ihre Videos und Kurzfilme werden seit dem Jahr 2004 auf unterschiedlichen Festivals präsentiert und prämiert. Aktuell entwickelt die Künstlerin im Rahmen des Doktoratsstudiums „Künstlerische Forschung“ an der Universität für Angewandte Kunst innovative Apparaturen zur Herstellung kritisch-narrativer Videos, Aktionen und Installationen.

Jurybegründung

Der Begriff „Upgrade“ bezeichnet die Änderung eines Produkts auf eine höherwertige Konfiguration oder Version hin, während „Downgrade“ in die Gegenrichtung zielt, auf die Zurücknahme einer bereits durchgeführten Verbesserung. „I am living in a time where tools are getting upgraded and minds downgraded“, kommentiert Anna Vasof trocken. Mit ihrem unendlich reichen Kosmos an dysfunktionalen Maschinen Marke Eigenbau entzieht sich die Künstlerin einer vermeintlichen Sinnhaftigkeit und lässt die Glücksuche im Paradies brandneuer Technik-Gadgets ins Leere laufen. Die Jury schätzt die Prägnanz, mit der Anna Vasof einen erweiterten Performancebegriff mitprägt und die Medien als Mitspieler einzusetzen weiß. Zentrale gesellschaftliche Themen werden dabei in Form von kurzen, visuellen Videogedichten verhandelt und mittels beiläufiger Eingriffe humorvoll ins Bild gesetzt. Die Künstlerin arbeitet hart daran, mit eleganten anachronistischen Vorrichtungen Spielregeln einer digitalisierten Kommerz-Gesellschaft auszuhebeln.

Der H13 Niederoesterreich Preis für Performance

Die Vergabe des Preises soll zur größeren Sichtbarkeit der Performancekunst beitragen. Der Kunstraum Niederoesterreich verschafft damit einer künstlerischen Sparte mehr Öffentlichkeit, die für Künstler_innen eine besondere Herausforderung darstellt, da Performances sich nicht im üblichen Sinne ausstellen und vermarkten lassen. Der H13 ist mit € 4.000,- dotiert und der einzige in Österreich verliehene Preis für Performance.

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 11.00 – 19.00H und Samstag 11.00 – 15.00H
Eintritt frei

Pressekontakt: Edith Wildmann, edith.wildmann@kunstraum.net, +43 664 60 499 374

Bildmaterial: <http://www.kunstraum.net/de/presse>

Aktuelle Informationen: <http://www.kunstraum.net/de/programm/252-h13-preisverleihung-2016>